

## Borwort.

Die Grundsätze für die Bearbeitung des 5. Bandes stimmen mit den im vorhergehenden befolgten überein. Es wird vorausgesetzt, daß die Schüler noch im Besitze des 3. Bandes sind — erst mit diesem zusammen und mit dem unmittelbar dem Atlas zu entnehmenden Stoffe bildet der vorliegende Text eine unterrichtliche Einheit. Auch hier wird besonderer Wert auf das Überschauen größerer Länderräume, auf die Benutzung neuer kartographischer Darstellungsarten und auf das wirtschaftsgeographische Moment gelegt.

Ausführlicher, als sonst in Schulbüchern üblich, sind die deutschen Kolonien behandelt. Soll unser Volk den kolonialpolitischen Tagesfragen mit einigem Verständnis gegenüberstehen, so genügt es nicht, ihm ein skizzenhaftes Kartenbild unsrer Kolonien zu übermitteln. Es ist vielmehr unbedingt nötig, daß wir Einblick erhalten in den Landschaftscharakter im einzelnen, in die klimatischen Bedingungen und die darauf gegründeten wirtschaftlichen Möglichkeiten. Diesen Einblick soll der zweite Teil des 5. Bandes vermitteln. Es bleibt natürlich dem Ermessen des Lehrers überlassen, die Behandlung der Kolonien der der Erdteile einzugliedern oder sie davon zu trennen.

Die erste Hälfte des Buches ist der einzige Teil des Gesamtwerkes, der bei Ausbruch der Kriegswirren noch nicht gedruckt vorlag. Um das Erscheinen nicht unnötig aufzuhalten, ist er mehr, als es sonst vielleicht geschehen wäre, an Ausgabe A und die für Oberlyzeen des Fischer-Geistbeck angelehnt worden.

Dresden, August 1914.

Prof. Dr. Paul Wagner.